

4.

Die Elephanten und die Hasen.

Es war einmal eine große Dürre im Lande, daß schier alle Brunnen austrockneten und alle Quellen versiegten. Da litten alle Thiere Mangel, besonders die Elephanten. Und sie sagten zu ihrem Könige, sie wollten andere Weide und Wasser suchen. Das war der König zufrieden und sie wählten ein Paar von sich aus, daß sie auszögen, um Wasser und gute Weide zu suchen. Diese gingen aus und fanden einen Ort, da war ein Brunnen, der hieß Brunnen des Mondes, darum, weil der Mond sich besonders klar und schön darin spiegelte; weßhalb der Brunnen von allen Thieren für einen Lieblingsort des Mondes gehalten ward.

Als nun die Kundschafter heim kamen, sagten sie zu dem Könige und den übrigen Elephanten: „Kommt, folget uns, wir haben einen Ort gefunden, da ist ein Brunnen, der heißt Brunnen des Mondes, und sein Wasser ist besonders frisch und wohlschmeckend.“

Und der Elephantenkönig folgte ihnen, und sie zogen alle zu dem Brunnen des Mondes. Als sie aber dahin kamen, wohnten da die Hasen mit ihrem Könige; und wo die Elephanten gingen, traten sie mit ihren schweren Füßen die Höhlen der Hasen zusammen, und traten auch viele Hasen todt. Da liefen die Hasen zu ihrem Könige und klagten's ihm und begehrt'n von ihm, er solle das Unglück abwenden.